

Der Beratende Ausschuss für Obstbau und Gemüseproduktion legte Wert auf die Gründung von Erzeugerorganisationen.

Автор(и): Растителна защита

Дата: 23.03.2017 Брой: 3/2017



Am 22. März 2017 fand im Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung ein Beratender Rat für Obst- und Gemüsebau statt. Die Hauptthemen waren die Erschöpfung der Mittel unter Maßnahme 10 und Maßnahme 11 und die Aussetzung der Aufnahme neuer Antragsteller unter diesen Maßnahmen, der Status der Bio-Produzenten im Land, die Notwendigkeit zur Erhaltung alter bulgarischer Sorten, die stimulierende europäische Politik für die Gründung von Erzeugerorganisationen und die Bereitstellung von Pflanzenschutzmitteln für Nusskulturen in der Winterperiode.

Das aktuellste Thema in der bulgarischen Landwirtschaft ist derzeit die Erschöpfung der Mittel unter Maßnahme 10 „Agrarumwelt und Klima“ und Maßnahme 11 „Ökologischer Landbau“. Die Aussetzung neuer Begünstigter unter diesen Maßnahmen hat seit Tagen eine Welle der Unzufriedenheit ausgelöst, begleitet von Drohungen und Protesten vor der Landwirtschaftsverwaltung. Das Thema stand auch im Mittelpunkt des abgehaltenen Beratenden Rates.

Bei dem am 22. März zwischen Vertretern der Branchenorganisationen im Obst- und Gemüsebau und dem MLF abgehaltenen Treffen wurden die drängenden Probleme erörtert und konkrete Vorschläge zur Bewältigung der kritischen Situation gemacht. Der Schwerpunkt lag auf dem ökologischen Landbau und den Mängeln bei seiner Umsetzung. Laut Obstbauern erhalten große Betriebe, die sich im Übergang zum Bio-Status befinden, Mittel unter der Maßnahme, ohne die Absicht zu haben, tatsächliche Produzenten von Bio-Produkten zu werden. Gleichzeitig leiden Landwirte mit geringeren Erträgen, aber zertifiziertem Obst und Gemüse darunter. Der Verband der Dobrudscha-Obstbauern ist der Ansicht, dass die Kriterien für echte Bio-Betriebe zugunsten kleinerer und bedürftiger Produzenten überprüft werden sollten. Sie betonten, dass sie die Unterstützung unter dem Schema „Erhaltung gefährdeter lokaler Sorten“ unter Maßnahme 10 „Agrarumwelt und Klima“ erhalten wollen. Die Unterstützung gilt speziell für Sorten, die von genetischer Erosion betroffen sind und aus wirtschaftlichen Gründen von bulgarischen Produzenten nicht bevorzugt werden. Ihr Anbau ist in der Regel teurer und der Einzelhandel will sie nicht, aber ihre Geschmackseigenschaften entsprechen den traditionellen Anforderungen des bulgarischen Verbrauchers. Die Maßnahme ist relativ neu, aber die Landwirtschaftsakademie berichtet über ein gestiegenes Interesse an bulgarischen Saatgutsorten im vergangenen Jahr.

Der Bulgarische Verband der Himbeer- und Beerenanbauer (BARBG) unterstützte ebenfalls den Vorschlag, die Förderprogramme zu überarbeiten, um eine Abwanderung von Mitteln im Bereich der ökologischen Produktion zu vermeiden. Der Verband wies auch darauf hin, dass fast 80 % der Mittel für den ökologischen Landbau in Aktivitäten fließen, die nicht direkt mit der ökologischen Produktion von Erzeugnissen zusammenhängen. So ist es bei Wiesen zum Mähen und Weiden. Immer häufiger beantragen Begünstigte Kulturen mit einer langen Wachstumsperiode bis zur ersten Fruchtbildung.

Die Branchenorganisationen sprachen sich für die Einführung zusätzlicher Maßnahmen zur Qualitätskontrolle von Bio-Produkten und die Verhängung von Sanktionen und die Beendigung eingegangener Verpflichtungen sowie die Rückzahlung erhaltener Mittel bei nachgewiesener Nichterfüllung der vereinbarten Bedingungen aus.

Der Nationalverband der Nussproduzenten und -verarbeiter schlug vor, dass der Staat auch in der Winterperiode Pflanzenschutzmittel für Nusskulturen bereitstellt. Der Sektor wies darauf hin, dass er aufgrund der Sanktionen gegen Russland schwere Verluste erleidet und erwartet, nach deren Aufhebung seine Positionen auf dem russischen Markt wiederherzustellen.

Die europäische Agrarpolitik sieht Mittel für Erzeugerorganisationen vor

Seinerseits erklärte der Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Prof. Dr. Hristo Bozukov, während des Beratenden Rates für Obst- und Gemüsebau, dass die Förderung der Entwicklung des Sektors „Obst und Gemüse“ eine Priorität des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung sei. Ein wirksames Instrument in der gemeinsamen Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse ist die Maßnahme zur Unterstützung von Erzeugerorganisationen. Das niedrige Niveau der Unterstützung für den Zusammenschluss von Landwirten, das vom Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft angeboten wird, beträgt nur 4,1 % des Wertes des angebotenen